



## Auf ein neues Jahr!

### Liebe Leserin, lieber Leser, sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie nicht auch schon die Erfahrung gemacht? An jedem Jahresende ist es letztlich das Gleiche: Abschied vom alten Jahr, dem wir zumeist nur selten eine Träne nachweinen, hoffnungsvoller Blick auf das neue, Wünsche, wie es denn gehen soll, und der Glaube, wir könnten es einigermaßen planen oder zumindest beeinflussen: Gesundheit, Auskommen miteinander und finanziell, ein geregeltes Ausbildungs-, Berufs- oder Arbeitsverhältnis, keine stark adrenalinhaltige Stress-Situationen und nicht zuletzt ein gelingender Urlaub und eine glückliche Familie oder Partnerschaft. Da darf dann aber auch nichts dazwischen kommen!

Und dabei zeigt sich im Rückblick: Es ist durchweg anders gekommen, als wir gedacht, geplant, gehofft und vertraut hatten. Zuweilen besser, aber meistens blieb vieles im Jahr hinter den Wünschen oder auch Erwartungen zurück.

Ist damit aber all unser Wünschen, Hoffen und Planen umsonst, für die Katz? Hätten wir es besser erst gar nicht vorherzusehen versucht?

Ich denke, es lohnt sich persönlich zu planen, und wir müssen es immer wieder tun, um unser Leben in geregelten Bahnen zu halten. Und das nicht nur im Blick auf die Terminflut im eigenen Kalender. Denn auch andere bauen darauf, dass wir verlässlich sind und sie mit uns rechnen – das heißt: planen – können. Alles andere wäre im heutigen Leben unverantwortlich.

Aber wir sollten uns bei allem Pläne-Machen immer bewusst bleiben, dass alles Planen unter einem Vorbehalt steht, ausgesprochen oder nicht. Es ist sozusagen ein existentieller Vorbehalt, den wir nicht wirklich beeinflussen können: Leben, Gesundheit, Umwelt und so manches andere mehr, was uns nicht selten unverhofft einen Strich durch die Rechnung macht.

Unsere Vorfahren wussten noch, wie sehr es einen „guten Geist“ braucht, damit all unser Planung nicht umsonst ist. Sie sagten gerne und mit Bedacht „so Gott will“. Und sie meinten: Es liegt nicht allein und oft nicht an erster Stelle in unserer Hand.

Daran zu denken lohnt sich gerade am Beginn eines neuen Jahres. Gewiss, so mancher unter uns kann mit einem lenkenden Gott wenig anfangen. Aber er ist nicht besser dran, wenn er stattdessen vom waltenden Schicksal spricht, so als ob wir einem machtvollen „es“ ausgeliefert seien, das über uns herrscht. Denn wir alle spüren doch: Es gibt noch immer etwas, das wir selbst nicht beherrschen, worüber wir nicht nach Wunsch verfügen, das wir in all seiner Komplexität nicht steuern können. Wir mögen uns als Menschen gern als „Krone der Schöpfung“ verstehen. Aber wir sind dadurch nicht ihr Herr, und das spüren wir nur zu deutlich Tag für Tag. All das macht bescheiden. Es nimmt uns nicht die Freude, auf das neue Jahr anzustoßen und von ihm nur Gutes zu wünschen, zu erwarten. Aber es erinnert uns daran, dass wir uns selbst nicht in der Hand haben, sondern auf andere oder einen anderen angewiesen sind. Und da ist es mehr als richtig, wenn wir mit Dietrich Bonhöffer bis in den Tod hinein darauf vertrauen, dass wir in der Hand „guter Mächte“ sind, was immer uns geschieht. Ein solches Vertrauen ist wie eine starke Brücke, über die wir zuversichtlich in das neue Jahr gehen dürfen.

Diese Brücke, dieses Vertrauen und diese Zuversicht wünsche ich Ihnen an der Schwelle zum Jahr 2016. Möge es für Sie ein gutes Jahr werden, für das wir am Ende dankbar sind!

Ihr

Br. Peter Amendt

Bruder Peter Amendt  
vision:teilen e.V.

## Aktuelles:

### Düsseldorf: Der gutenachtbus fährt auch zur Jahreswende

„Seid Ihr auch an Silvester unterwegs?“ Diese Frage begegnet uns öfter. Und immer ist der gutenachtbus gemeint. Die Antwort ist auch in diesem Jahr: Ja. Aber mit verkürzter Route. Es geht um den Einsatz in der Zeit vor Mitternacht und vor den Böllern und leider auch Scherben, die mit dem „Empfang“ des neuen Jahres traditionell einhergehen. Von daher endet auch in diesem Jahr dieser verkürzte Einsatz gegen 23.30h an der Ecke Karlstraße/Friedrich-Ebert-Straße. Der Hauptgrund ist die Vermeidung von Schäden an und um den gutenachtbus durch die Knaller und Böller um Mitternacht. Andererseits sind für die verkürzte Tour auch unsere Ehrenamtlichen dankbar. Denn so mancher von ihnen möchte den Jahresbeginn im gewohnten Rahmen mit Freunden mitfeiern. - Im Blick auf die, die auf der Straße leben, sind wir zuversichtlich, dass durch die von allen geteilte Neujahrsfreude auch für sie so manches Gute an Essen und Trinken übrigbleibt.

### Düsseldorf: Veränderungen im Sekretariat

Das neue Jahr bringt für unser Sekretariat eine Verstärkung. Daniel Stumpe, lange bei aem-solution GmbH tätig, wird uns im Alltagsbetrieb, bei Events und im Bereich Öffentlichkeitskontakte ab Januar unterstützen. Der Bedarf daran hat sich schon lange gezeigt. Wir sind froh, mit ihm jemanden gefunden zu haben, der viel Erfahrung in diesem Bereich mitbringt. Ihm gilt unser Willkommen!

### Wuppertal: Ferieneinsatz in Germete / Warburg

Am zweiten Weihnachtstag, dem 26.12., war der Aufbruch. Unter Leitung von Silke Krause und Thomas Willms, der etwas später dazu stieß, begann in Germete bei Warburg schon traditionsgemäß die Weihnachts-Ferienfreizeit von Chance Wuppertal für knapp 20 Kinder aus sozial schwachen Familien in Wuppertal. Jeder dieser Ferieneinsätze ist ein besonderes Erlebnis für die Teilnehmer: für die erwachsenen Begleitpersonen zum einen, da es immer wieder zu neuen „Aha!“-Erlebnissen mit den Kindern kommt, und für die Kinder selbst, die hier auf gegenseitiges Sozialverhalten angewiesen sind. Spannend ist es dabei immer!

### Lima / Peru: Weihnachtsfeier für über 650 bedürftige Kinder

Am 23.12.15 war es wieder so weit: Schw. Adelaida und die Gruppe ihrer früheren Schülerinnen, unterstützt auch von zwei weiteren Schwestern des Mutterhauskonventes, haben erneut mit privater finanzieller Unterstützung aus Deutschland und aus Peru selbst für die 650 zumeist fehl- und unterernährten Schulkinder des Slums „Pinienhügel“ in Lima im wörtlichen Sinn „den Tisch gedeckt“ und Weihnachten mit ihnen gefeiert. Schokolade, ein Schokogetränk und Gebäck mussten genügen angesichts der großen Zahl der Kinder. Per Los wurden dann die nicht für alle reichenden Weihnachtsgeschenke verteilt: ein Ball für Jungen, ein Spielzeug für Mädchen. Wer kein Glück hatte, wurde getröstet: „Nächstes Jahr bist Du es, der Glück hat!“. Am Ende waren alle zufrieden, denn sie spürten: Die Schwestern und ihre Helferinnen haben es im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut mit ihnen gemeint. Nun konnte Weihnachten für alle kommen...

**In eigener Sache:** Leiten Sie doch bitte diesen Newsletter an Ihre Freunde und Bekannten weiter, damit die Aktivitäten von [vision:teilen](#) bekannter werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.  
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.  
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.

Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 30050110, Kto. 10179026  
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX

**"vision:teilen e.V."** - Ein Einsatz mit vielen Bereichen: gutenachtbus (Düsseldorf) - Hallo Nachbar! (Düsseldorf) - Schatztruhe (Düsseldorf) - Mikrokredite Kenia (Düsseldorf) -Bosnienhilfe (Düsseldorf) - Chance Wuppertal (Hausaufgabenhilfe, Wuppertal) - Helping Hands (Ugandahilfe, Hermeskeil) - TajikAid (medizinische Hilfe Tadschikistan, Kempen) - HZA (Autistenhilfe) - Solidarnetz (Kleinstprojekte in Entwicklungsländern) -„Surgical Aid“

#### **Empfohlener Link.....**

- Suchmaschine nutzen und dadurch **Gutes tun**: vision:teilen bei [benefind.de](http://benefind.de).
- Bewahren Sie **Ihr Lebenswerk** mit unserer [Stiftung](#).
- Sie finden uns **natürlich auch bei facebook**
- Besuchen Sie die [Schatztruhe](#) im Web.

Dieser Newsletter wurde an <<Email Adresse>> gesendet.

[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Facebook](#)

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.

Schirmerstraße 27 · 40211 Düsseldorf

MailChimp